

(Firma/Ort)

(Datum)

LFI-Nr. oder GRWG-Nr.: _____

Projekt-Nr.: _____

Verwendungsnachweis

(s.a. ANBest-P Pkt. 6)

über einen lohnausgabenbezogenen Investitionszuschuss aus der

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ in Verbindung mit Mitteln des „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE)

zum Zuwendungsbescheid vom: _____ des Landesförderinstituts Mecklenburg-Vorpommern.

Im oben genannten Zuwendungsbescheid (ZWB) wurden für Ihr Vorhaben Fördermittel

in Höhe von **insgesamt**: _____ EUR festgelegt.

Die Verwendung der Zuwendung ist innerhalb von sechs Monaten nach der letzten Auszahlung bzw. Abrechnung des Zuschusses, spätestens jedoch mit Ablauf des sechsten auf den Bewilligungszeitraum folgenden Monats nachzuweisen. Der Vordruck des Verwendungsnachweises ist vom Zuwendungsempfänger unterschrieben und vom Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer testiert dem Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern zuzuleiten.

Den Unterzeichnenden ist bekannt, dass die nachstehenden Angaben in den Punkten 1, 2, 3, und 4 sowie die Angaben in der Investitions- und Ausgabenabrechnung (Web-Nachweis) subventionserhebliche Tatsachen im Sinne § 264 des Strafgesetzbuches sind.

1. Einsatz der Mittel:

Ich/Wir habe(n) den bewilligten Zuschuss in voller Höhe / nur in Höhe von _____ EUR in Anspruch genommen und den Rest in Höhe von _____ EUR den Allgemeinen Nebenbestimmungen entsprechend am _____ an das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern zurückgezahlt.¹

Ich/Wir bestätige(n) die Richtigkeit der vorstehenden Angaben und ihre Übereinstimmung mit den Büchern und Belegen.

Der zahlenmäßige Nachweis zu den geförderten Lohnausgaben und den durchgeführten Investitionen sowie zur Finanzierung ist den Anlagen 1 und 2 sowie den Einzelaufstellungen zu entnehmen.

2. Sachbericht (bitte auf gesondertem Blatt einreichen:

- Durchführung des Vorhabens und Darstellung der wirtschaftlichen Situation des geförderten Unternehmens
- Darstellung von Vorhabensbeginn, 1. verbindlicher Bestellung und Vorhabensende, Erklärung zur Inanspruchnahme von Zuschüssen des Arbeitsamtes und Investitionszulage

¹ Nichtzutreffendes bitte streichen!

3. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass gemäß § 3 Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I, S. 2037) der Subventionsnehmer verpflichtet ist, dem Subventionsgeber unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Subvention oder des Subventionsvorteils entgegenstehen oder für die Rückforderung der Subvention oder des Subventionsvorteils erheblich sind. Dem Subventionsgeber ist auch rechtzeitig vorher anzuzeigen, wenn jemand einen Gegenstand oder eine Geldleistung, deren Verwendung durch Gesetz oder durch den Subventionsgeber im Hinblick auf eine Subvention beschränkt ist, entgegen den Verwendungsbeschränkungen verwenden will. Besonders bestehende Pflichten zur Offenbarung bleiben unberührt.

..... Ort und Datum Stempel Unterschrift des Zuwendungsempfängers
------------------------	------------------	---

4. Die sachliche Richtigkeit des obigen Verwendungsnachweises, unter Beachtung der Allgemeinen Nebenbestimmungen für die Projektförderung (ANBest-P), und die Zahlungsangaben in der Anlage zum Verwendungsnachweis werden bestätigt. Die wirtschaftliche und sparsame Verwendung der Mittel wurde / wurde nicht² geprüft. Die Hinweise im Merkblatt zum Verwendungsnachweis wurden berücksichtigt.

..... Ort und Datum Stempel Unterschrift Wirtschaftsprüfer, Steuerberater oder Steuerbevollmächtigter
------------------------	------------------	--

Hinweis

Sie können dazu beitragen, die Bearbeitung Ihres Verwendungsnachweises zu beschleunigen. Reichen Sie bitte hierzu die **Investitions- und Ausgabenabrechnung als Web-Nachweis** ein. Hierzu nutzen Sie bitte das auf unserer Internetseite www.lfi-mv.de (rechte Spalte) eingestellte Modul „Web-Nachweis - Investitions- und Ausgabenabrechnung“.

Weitere Hinweise und ein Formblatt finden Sie ebenfalls im Internet unter www.lfi-mv.de

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

² Nichtzutreffendes bitte streichen!

Anlage 1**Zahlenmäßiger Nachweis der Sachinvestitionen**Investitionsabrechnung für Sachkosten:

	<u>Genehmigte Investitionen</u>	<u>Durchgeführte Investitionen</u>
	(in EUR)	(in EUR)
1. Grunderwerb :
2. Bauliche Investitionen :
3. Maschinen u. Einrichtungen :
4. immaterielle Wirtschaftsgüter :
Gesamtinvestitionssumme:³ ===== ⁴ =====

Finanzierungsabrechnung für Sachkosten:

	<u>Genehmigte Finanzierungen</u>	<u>Durchgeführte Finanzierungen</u>
	(in EUR)	(in EUR)
Eigenmittel:
Investitionszulage:
Fremdmittel - gesamt:
davon:		
- KfW - Mittel
- Hausbankdarlehen
Gesamtfinanzierung:³ ===== =====

³ Die Summe der Gesamtfinanzierung muss der Summe der Gesamtinvestitionen entsprechen.

⁴ Diese Summen müssen den Summen der tabellarischen Einzelaufstellung der Investitionen (s. Anlage zum VN) entsprechen.

Anlage 2

Zahlenmäßiger Nachweis der Dauerarbeitsplätze

Bitte geben Sie die mit dem Investitionsvorhaben tatsächlich geschaffenen Dauerarbeitsplätze an. Falls sich dabei eine Differenz zu der Auflage im ZWB ergibt, ist eine Begründung erforderlich!

	<u>SOLL</u>	<u>IST</u>
bei Vorhabensbeginn:
nach Vorhabensabschluss:
zusätzlich neu geschaffen:
In den zusätzlich neu geschaffenen Dauerarbeitsplätzen sind enthalten:		
Dauerarbeitsplätze für Frauen:
Dauerarbeitsplätze für Männer:
Ausbildungsplätze:
Summe:

Abrechnung für Lohnausgaben :

	<u>genehmigte Lohnausgaben</u>	<u>angefallene Lohnausgaben</u>
Summe der bezahlten Lohnausgaben: ⁵
- davon Summe förderfähige Lohnausgaben: ⁵
- davon Summe nicht förderfähige Lohnausgaben: ⁵

Abweichungen von den genehmigten Planungen und den bisher eingereichten Abrechnungsunterlagen sind näher zu erläutern (vgl. Ziff. 1.2 der AN Best-P)!

Mit dem Verwendungsnachweis ist folgende Bestätigung vom Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer einzureichen:

1. Die Zahlung der Lohnausgaben in Höhe von EUR, gemäß Verwendungsnachweis vom, wird bestätigt.
2. Grundlage für die Berechnung und Auszahlung der Lohnausgaben waren Arbeitsplätze, die in einem Zeitraum von Jahren durchgängig besetzt waren.
3. Für den Fall, dass es bei der Besetzung der Arbeitsplätze Unterbrechungen gegeben hat, bestätigen wir, dass keine dieser Unterbrechungen länger als drei Monate gedauert hat.
4. Die der Mittelanforderung zugrunde liegenden Lohnausgaben enthalten keine Zuschüsse des Arbeitsamtes oder andere öffentliche lohnausgabenbezogene Beihilfen. Sie umfassen weiterhin nicht die Gehälter von Unternehmensinhabern, Geschäftsführern oder tätigen Gesellschaftern.

⁵ Diese Summen müssen den Summen der tabellarischen Einzelaufstellung der Lohnkosten (s. Anlage zum VN) entsprechen.

Merkblatt **zum Verwendungsnachweis**

Der Verwendungsnachweis ist nach Auszahlung des Gesamtzuschusses bzw. nach Beendigung des Vorhabens vollständig bearbeitet und unterschrieben einzureichen.

1.

Gemäß Punkt 6.1. der Ihnen vorliegenden Allgemeinen Nebenbestimmungen ist die Verwendung des Investitionszuschusses innerhalb von sechs Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszwecks, spätestens jedoch mit Ablauf des sechsten auf den Bewilligungszeitraum folgenden Monats der Bewilligungsbehörde nachzuweisen. Ist der Zuwendungszweck nicht zum Ablauf des Haushaltsjahres erfüllt, ist binnen vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres über die in diesem Jahr erhaltenen Beträge auf Anforderung durch die Bewilligungsbehörde ein Zwischennachweis zu führen.

2.

Es ist immer ein Sachbericht gesondert als Anlage zum Verwendungsnachweis einzureichen. Dabei sind das realisierte Vorhaben darzustellen, Abweichungen gegenüber der Planung zu erläutern und auf die wirtschaftliche Situation einzugehen.

3.

Es ist darauf zu achten, dass die Erfüllung der Auflagen und Bedingungen Ihres Zuwendungsbescheides spätestens mit dem Verwendungsnachweis nachzuweisen ist oder es ist der aktuelle Stand der Erfüllung darzustellen.

4.

Sofern seitens des Arbeitsamtes nachträglich Zuschüsse auf förderfähige Lohnkosten gewährt wurden, ist ein entsprechender Nachweis des zuständigen Arbeitsamtes zur Neuberechnung des Subventionswertes einzureichen.

5.

Bitte beachten Sie, dass die Allgemeinen Nebenbestimmungen (ANBest-P) zum Bestandteil Ihres Zuwendungsbescheides erklärt und von Ihnen anerkannt wurden. Die sich daraus ergebenden Nachweispflichten sind Ihnen mit Ergehen des Zuwendungsbescheides bekannt.